

Fahrplanverfahren 2024

Informationen des ZVV an den
Regionalen Verkehrskonferenzen (RVK)
im Mai 2023



→ Zeitplan Fahrplanverfahren 2024 und 2025-2026

→ Ersatzmassnahmen für nicht hindernisfreie Haltestellen

**Es kommt zu einer Überlappung
des Fahrplanverfahren 2024
mit dem Fahrplanverfahren 2025-2026**

Für die Gemeinden startet an den RVK im November 2023 das FPV 2025-2026

2023	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
FPV 2024	1. Eingabe der Konzepte	Abgabe der Fahrpläne	Öffentliche Auflage	Eingabe Begehren	RVK	2. Eingabe der Konzepte	Genehmigung durch VR	Erstellen Rekursauflage	Beginn Rekursverfahren			Fahrplanwechsel
FPV 2025-2026			Vorgespräche MVU - ZVV			Erarbeitung Vorgaben		Ende August Versand Vorgaben			RVK Vorgaben und Konzepte	

2024	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
FPV 2025-2026	1. Eingabe der Konzepte	Abgabe der Fahrpläne	Öffentliche Auflage	Eingabe Begehren	RVK	2. Eingabe der Konzepte	Genehmigung durch VR	Erstellen Rekursauflage	Beginn Rekursverfahren			Fahrplanwechsel

  für Gemeinden relevante Phasen

Die nächsten Termine im FPV 2024

Wann	Was
November 2022	RVK: Besprechung der Konzepte
6. Januar 2023	1. Eingabe der Konzepte MVU an ZVV
6. – 26. März 2023	Öffentliche Auflage
27. März 2023	Frist für Begehren der Bevölkerung an die Wohngemeinde
17. April 2023	Frist für Beurteilung der Begehren durch die Gemeinde
Mai 2023	RVK: Diskussion der eingegangenen Begehren
31. Mai 2023	2. Eingabe der Konzepte MVU an ZVV
Juni/Juli 2023	Entscheid des Verkehrsrates
18. August 2023	Versand Login-Daten für elektronische Rekursauflage
Ab 19. August 2023	Beginn der 30-tägigen Rekursfrist
09/10.12.2023	Fahrplanwechsel

Ausblick Zeitplan FPV 2025-2026



Wann	Was
November 2023	RVK: Vorgaben und Konzepte
5. Januar 2024	1. Eingabe der Konzepte MVU an ZVV
4. – 24. März 2024	Öffentliche Auflage
25. März 2024	Frist für Begehren der Bevölkerung an die Wohngemeinde
15. April 2024	Frist für Beurteilung der Begehren durch die Gemeinde
Mai 2024	RVK: Diskussion der eingegangenen Begehren
31. Mai 2024	2. Eingabe der Konzepte MVU an ZVV
Juni/Juli 2024	Entscheid des Verkehrsrates
16. August 2024	Versand Login-Daten für elektr. Rekursauflage
Ab 19. August 2024	Beginn der 30-tägigen Rekursfrist
<i>November 2024</i>	<i>RVK: Mittel- und Langfristplanung ÖV in der Region*</i>

** Der ZVV schlägt vor, die RVK im November des 2. Jahres künftig als Plattform für die Diskussion über die mittel- und langfristige Entwicklung des ÖV zu nutzen.*

Ersatzmassnahmen für nicht hindernisfreie Haltestellen

(Noch) nicht hindernisfreie Haltestellen benötigen ab 2024 Ersatzmassnahmen

■ Rekapitulation Info RVK November 2022

- Viele Bushaltestellen noch nicht hindernisfrei ausgebaut
- Strasseneigentümer sind für den hindernisfreien Ausbau von Bushaltestellen verantwortlich
- **Ersatzmassnahmen** ab 2024 für nicht hindernisfreie Haltestellen **zwingend** (Vorgabe Behindertengleichstellungsgesetz)
- Ersatzmassnahmen dienen nur als Rückfallebene. Gesetzlicher Auftrag zur hindernisfreien Ausgestaltung bleibt auch nach Ablauf der Umsetzungsfrist bestehen
- ZVV und Verkehrsunternehmen erarbeiten Konzept für Ersatzfahrdienste



Ersatzfahrdienste: rechtlich und politisch verankerte Übergangslösung für vier Jahre

- **Regierungsratsbeschluss** (19.04.2023, 509/2023) gibt die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen vor:
 - Bestätigt **langjährigen politischen Willen** zur Erfüllung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG)
 - Beauftragt **ZVV und Verkehrsunternehmen** mit **Ausarbeitung und Koordination** der Ersatzfahrdienste zwecks Effizienz und einfacher Nutzbarkeit
 - **Pilotbetrieb ab 01.01.2024** für maximal 4 Jahre
 - Finanzierung Pilotbetrieb über **Budget ZVV**
(Defizit wird je hälftig von Kanton und Gemeinden getragen)
 - Danach Übergang in **definitiven, regulären Betrieb** mit einer **verursachergerechten Finanzierung** durch Strasseneigentümer (Kanton und Gemeinden) vorgesehen.
(Erfordert die Erarbeitung einer gesetzlichen Grundlage)

Der Auftrag zur Umsetzung BehiG der Strasseneigentümer (u.a. Gemeinden) bleibt auch ab 2024

- Auch nach Ablauf der Umsetzungsfrist müssen Bushaltestellen **hindernisfrei ausgestaltet** werden (falls verhältnismässig).
- Strasseneigentümer müssen **Verkehrsunternehmen** über erfolgte Umbauten **informieren**.
- Nach Pilotbetrieb zusätzlich Finanzierung von Ersatzmassnahmen durch Strasseneigentümer (analog zu Aus- bzw. Umbauten).





BB FFS

HOIRUS
SIAMBO